

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 60 (1980)
Heft: 5

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

Mai 1980

60. Jahr Heft 5

Herausgeber

Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Vorstand

Ullin Streiff (Präsident), Richard Reich (Vizepräsident), Heinz Albers, Nicolas J. Bär, Daniel Bodmer, Daniel Frei, Herbert Lüthy, Dietrich Schindler, Leo Schürmann, Karl Staubli, Conrad Ulrich, Bernhard Wehrli, Max Wehrli, Herbert Wolfer

Redaktion

François Bondy, Anton Krättli

Redaktionssekretariat

Regula Niederer

Adresse

8002 Zürich, Stockerstr. 14, ☎ (01) 201 36 32

Druck

Buchdruckerei Schulthess AG, 8034 Zürich 8, Arbenzstr. 20, Postfach 86, ☎ (01) 252 66 50

Administration

Schulthess Polygraphischer Verlag AG, 8022 Zürich, Zwingliplatz 2, ☎ (01) 251 93 36

Anzeigen

Dr. A. Siegrist, 8967 Widen AG, Rainäcker 1, ☎ (057) 5 60 58

Bankverbindungen

Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich (Konto Nr. 433 321-61)

Deutsche Bank, D-7 Stuttgart 1, Schliessfach 205 (Konto Nr. 14/18 086)

Preise

Schweiz jährlich Fr. 45.- (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 24.-), Ausland jährlich Fr. 50.-, Einzelheft Fr. 4.-, Postcheck 80 - 8814 Schweizer Monatshefte Zürich - Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet - Übersetzungsrechte vorbehalten

DIE ERSTE SEITE

François Bondy

Restbestand Europa 358

BLICKPUNKT

Willy Linder

Verwirrung um die Preisüberwachung 359

Richard Reich

Neutralitätspolitik und Olympiade-Boycott 360

KOMMENTARE

Arnold Fisch

Eine neue Politik? Mit Willi Ritschard über die erste Hürde . . . 363

Stephen J. Artner

Afghanistan und der Westen . . . 372

AUFSÄTZE

Fred Luchsinger

Die Schweiz — ein europäischer Outsider?

«Europa ist abhängig von stabiler Ordnung in Regionen, wo sein Einfluss gering ist.» Von dieser Abhängigkeit ist

selbstverständlich die Schweiz nicht ausgenommen. Eine neutralistische Option für Europa als «troisième force» ist unreal, und auch das ist für die Schweiz von Bedeutung. Und doch bleibt das geschichtlich tiefwurzelnde Verhältnis der Schweiz zu Europa zwischen Identifikation und Distanz von Belang, und es bietet sich dazu trotz aller Wandlungen keine Alternative.

Seite 381

Fritz Stern:

Europa – der Riese aus der Ferne (I)

Algier bis Jerusalem

Der Historiker der Columbia University, Fritz Stern, hat Westeuropa «aus der Ferne» betrachtet und zwar nicht aus jener der USA, sondern von Nordafrika und Asien aus, wohin ihn eine lange Reise führte. Der erste Teil seiner Beobachtungen und Reflexionen reicht von Maghreb bis zum Nahen Osten.

Seite 395

Heinz R. Wuffli

Vom Traum der Sicherheit

Es gibt so wenig eine absolute Sicherheit, wie es eine absolute Kompetenz der Sachverständigen gibt. Es gibt auch eine Freiheit, der man sich nicht gewachsen fühlt und vor der man Sicherheit sucht. Sie verbindet sich mit dem Ruf nach dem Staat und geht quer durch alle Parteien. Manche Gefährdungen sind klarer bewusst als früher, nicht so das gewachsene weltpolitische Risiko.

Seite 409

Manfred Gsteiger

Drei literarische Formen des Weltschmerzes

Goethes «Werther», Foscolos «Jacopo Ortis», Chateaubriands «René»

An Goethes «Werther», Foscolos «Jacopo Ortis» und Chateaubriands «René» untersucht Manfred Gsteiger Erscheinungsformen des Weltschmerzes, indem er Vergleiche anstellt und Beziehungen aufdeckt. Die Studie ist ein Vorabdruck aus einem Band komparatistischer Essays, der im Herbst im Francke Verlag, Bern, erscheinen wird.

Seite 421

DAS BUCH

Anton Krättli

Ein Zigeuner am Rande des Universums. Zu «Rumor» von Botho Strauss 431

Gernot Wolz

Ordnungssuche und Wirklichkeitsverlust. Zu Horst Langes Kriegstagebüchern 436

Heinz Abosch

Rechenschaft und Aussparungen. Zwei Verfolgte blicken zurück . . . 438

François Bondy

«Beunruhigung des Liberalen» . . . 442

NOTIZEN

Mitarbeiter dieses Heftes 444